USA: Skeptiker zum Schweigen bringen – Alarmisten finanzieren

geschrieben von Paul Driessen | 19. März 2015

Die Briefe unterstellen, dass die betroffenen Forscher „Interessenkonflikte“ haben oder Finanzzuwendungen von Unternehmen nicht vollständig offengelegt haben können. Sie sagen, dass derartiger Forscher Aussagen vor Komitees des Kongresses gemacht, Artikel geschrieben oder Vorträge auf Konferenzen gehalten haben, die die Rolle *natürlicher* Kräfte in Bezug auf den Klimawandel hervorgehoben haben, oder dass sie Beweise und Computermodelle in Frage stellen, die einen vorherrschend *menschlichen* Einfluss nahelegen.

Mr. Grijalva behauptet, dass die Offenlegung bestimmter Informationen „die Unparteilichkeit der Klimaforschung und politischer Empfehlungen etablieren“. Die Veröffentlichung dieser Informationen im Namen der Institutionen helfen dem Kongress, bessere Gesetze zu machen. „Unternehmen mit direkten finanziellen Interessen an Klima und Luftgüte-Standards finanzieren Umweltforschungen, die staatliche Vorschriften beeinflussen und das Verständnis der Öffentlichkeit für die Klimawissenschaft verändern“. Diese Konflikte müssen offengelegt werden, weil die Kongressmitglieder nicht ihren Pflichten nachkommen können, wenn Forschungen oder Aussagen „von unbekannten finanziellen Beziehungen beeinflusst werden“.

Die betreffenden Institutionen werden aufgefordert, ihre Politik bzgl. finanzieller Dinge zu benennen; ebenso Entwürfe von Aussagen vor dem Kongress oder Agenturen; die Kommunikation zur Vorbereitung von Anhörungen und Quellen „externer Finanzierung“ einschließlich Berater- und Vortragshonorare, Forschungszuwendungen, Ehrungen, Reisekosten und andere Gelder – für jedwede Arbeit, die den Katechismus des vom Menschen verursachten Klima-Kataklysmus in Frage stellt.

Interessenkonflikte können in der Tat problematisch sein. Allerdings sind es eindeutig nicht nur Unternehmen fossiler Treibstoffe, die wesentliche finanzielle oder andere Interessen am Klima und an Luftgüte-Standards haben – und auch nicht ausschließlich Skeptiker bzgl. des anthropogenen Klimawandels, die Konflikte sowie persönliche, finanzielle oder institutionelle Probleme zu diesen Themen haben können.

Unternehmen erneuerbarer Energien wollen die Zuwendungen, Subventionen und Klimastörungs-Behauptungen verlängern, durch die sie solvent bleiben. Versicherungsgesellschaften wollen höhere Beiträge rechtfertigen für Versicherungen gegen vermeintlich steigende Meeresspiegel sowie häufigere und stärkere Stürme. Agenturen der Regierung trachten nach größeren Budgets, mehr Personal, mehr Macht und Kontrolle, mehr Geld für Zuwendungen an Forscher und Aktivisten-Gruppen,

die deren Agenden und Vorschriften vorantreiben. Sie trachten nach begrenzter Offenheit, Transparenz und weniger Rechtfertigungsdruck für ihre Aktionen. Von diesen Einrichtungen geförderte Forscher und Organisationen wollen natürlich diese Finanzierungen erhalten sehen.

Man würde daher erwarten, dass diese Kongressmitglieder ähnliche Briefe an Forscher und Institutionen senden würden auf der *anderen* Seite dieser fortgesetzten Klimakontroverse. Aber das haben sie nicht getan, obwohl sogar der Klimaalarmismus in ernsten Disputen finanzieller, wissenschaftlicher und ethischer Art sowie hinsichtlich Interessenkonflikten steckt.

Dr. Richard Lindzen, emeritierter MIT-Professor der Atmosphärenwissenschaften und einer von Grijalvas Zielen, hat es so ausgedrückt [in deutscher Übersetzung beim EIKE hier]: „Milliarden Dollar wurden für Studien ausgegeben, die den Klimaalarm stützen, und Billionen Dollar waren bei der Korrumpierung der Energiewirtschaft involviert“ – und in deren Ersetzung durch teure, ineffizienten, unzureichenden, Arbeitsplätze vernichtenden und umweltschädliche Wind-, Solar- und Biotreibstoffquellen.

Ihre 1090 Formulare enthüllen, dass im Zeitraum von 2010 bis 2012 sechs Umweltgruppen gewaltige 332 Millionen Dollar von sechs Regierungsagenturen erhalten haben! Das ist 270 mal die Summe, die Dr. Willie Soon und das Harvard-Smithoian Center for Astrophysics von Unternehmen fossiler Treibstoffe während eines Jahrzehnts erhalten haben. Jene Förderungen wurden vermutlich von jenen Politikern verwendet zum Schreiben der Briefe, wenige Tage nachdem Greenpeace seine Attacke gegen Dr. Soon geritten hat.

Die EPA, der Fish & Wildlife Service, die NOAA, der USAID, die Armee und das State Department überwiesen diese Steuergelder an Environmental Defense, Friends of the Earth, Nature Conservancy, Natural Resource Defense Council, National Wildlife Fund und Clean Air Council für Forschungen, Berichte, Presseerklärungen und andere Aktivitäten, die politische Programme und Agenden unterstützen und vorantreiben zu Luftqualität, Klimawandel, Klimaauswirkungen auf die Natur und viele ähnliche Themen, die mit Obamas Krieg gegen die Kohle zusammenhängen. Die Aktivisten haben auch vor dem Kongress ausgesagt und hinter den Kulissen bzgl. dieser Dinge intensive Lobbyarbeit betrieben.

Zwischen2000 und 2013 zahlte die EPA auch der American Lung Association weit über 20 Millionen Dollar und überhäufte ihre Mitglieder des Clean Air Scientific Advisory Committee mit über 180 Millionen Dollar, um die Positionen der Agenturen zu unterstützen. Chesapeake Energy gab dem Sierra Club 26 Millionen Dollar, um dessen Beyond Coal-Kampagne voranzutreiben. Russland zahlte großzügig für Anti-Fracking, Klimawandel und damit verbundene „grüne“ Bemühungen.

Regierungsagenturen und Laboratorien, Universitäten und andere

Organisationen haben Milliarden Steuergelder-Dollar erhalten, um Computermodelle zu entwickeln sowie Daten und Berichte so zu frisieren, dass sie die alarmistischen Behauptungen bestätigen. Firmengelder sind ebenfalls überreichlich an Forscher geflossen, die den Klimaalarm befeuern und irgendwelche Zweifel für sich behalten. Hunderte Milliarden flossen an Unternehmen erneuerbarer Energie, von denen später viele bankrott gingen. Wind- und Solarunternehmen wurden von den Gesetzen bzgl. gefährdeter Spezies freigestellt, um sie vor Klagen wegen Zerstörung von Habitaten, Vögeln und Fledermäusen zu schützen. Gab es von dieser Seite jemals volle Offenlegung? Selten, falls überhaupt.

Aus Dankbarkeit und um den Geldfluss am Leben zu halten, spendeten viele dieser Empfänger üppige Summen an Kongress-Kandidaten. Während seiner jüngsten und primären Kampagne erhielt beispielsweise Senator Markey 3,8 Millionen Dollar von Harvard und MIT-Professoren, Regierungs-Vereinigungen, Tom Steyer und einem Dutzend Umweltgruppen (einschließlich Empfänger der rund 332 Millionen Dollar an Steuergeldern) auf dem Wege direkter Unterstützung und via Werbung.

Was die Ethik der Klimakatastrophen-Forscher und die Glaubwürdigkeit ihrer Modelle, Daten und Berichte betrifft, enthüllen die Klimagate-E-Mails dass Forscher verschiedene „Tricks“ benutzt haben, Datensätze durcheinanderzubringen und „den Rückgang zu verstecken“, und zwar der mittleren globalen Temperatur seit 1998. Sie konspirierten, um skeptische wissenschaftliche Studien an der Veröffentlichung in begutachteten Journalen zu hindern, sie löschten potentiell schädliche oder belastende E-Mails und engagierten sich in anderer Weise, um den vom Menschen verursachten Klimaalarm weiter zu befeuern. Das IPCC stellte viele ihrer berüchtigsten Behauptungen zu verschwindenden Eiskappen sowie hinsichtlich von Gletschern und des Regenwaldes auf der Grundlage der Arbeit von Studenten, Zeitschriftenartikeln, E-Mails und anderem Material auf, die keiner Begutachtung unterzogen worden waren. Das IPCC fordert seine Wissenschaftler routinemäßig auf, ihre Originalstudien selbst zu überarbeiten und sie dann in „Summaries for Policymakers“ einfließen zu lassen, die von Politikern und Bürokraten geschrieben werden.

Und doch verlässt sich die EPA-Administratorin Gina McCarthy nahezu vollständig auf diese Müllwissenschaft, um die Politik ihrer Agentur zu rechtfertigen – und wiederholt die Aussagekraft der EPA-Modelle und den Hype um Extremwetter. Dabei weigert sie sich einzuräumen, dass nicht ein einziger Hurrikan der Stärke 3 bis 5 während der letzten 9,3 Jahre auf das US-Festland übergetreten ist – ein Rekord. Ihr ehemaliger Luftqualitäts- und Klimazar bei der EPA John Beale sitzt wegen Betrugs im Gefängnis, und die Agentur hat zahlreiche illegale Luftverschmutzungs-Experimente mit Erwachsenen und sogar Kindern durchgeführt – und die Ergebnisse danach bei Erlass ihrer Vorschriften ignoriert.

Der Langzeit-Vorsitzende des IPCC Rajendra Pachauri ist mit Schimpf und

Schande zurückgetreten, nachdem er gesagt hatte, dass die vom Menschen verursachte Klimaänderung „seine Religion, sein Karma“ sei (ein Prinzip der kosmischen Ordnung) und nicht Gegenstand ehrlicher Wissenschaft von hoher Qualität oder einer offenen, robusten Debatte. Der Skandale sind Unzählige, siehe beispielsweise hier, hier, hier, hier und hier.

Es ist nicht verwunderlich, dass die EPA Arbeitsplätze vernichtende und die Wirtschaft schädigende Kohlenstoff-Steuern unterstützt. Und es ist nicht ein bisschen überraschend, dass sich die Alarmisten weigern, mit realistischen Wissenschaftlern zu diskutieren: Die „Skeptiker“ würden ihre Computermodelle der Bedeutungslosigkeit sowie Behauptungen bzgl. einer Klimakatastrophe der Lächerlichkeit überführen und „adjustierte“ oder fabrizierte Beweise offenlegen.

Stattdessen diffamieren die Alarmisten Wissenschaftler, die das Mantra von einem „gefährlichen, vom Menschen verursachten Klimawandel“ in Frage stellen. Die Briefe von Markey und Grijalva „enthalten eine ungenannte, aber eindeutige Drohung: Forschungen, die den Klimaalarm widerlegen, sollte eingestellt werden, es sei denn, die Universitäten, die solche Individuen beschäftigen, wollen massive Erschwernisse und Ausgaben hinnehmen – und Wissenschaftler mit derartigen Ansichten sollten nicht anbieten, vor dem Kongress auszusagen“, schreibt Dr. Richard Lindzen. Und Dr. Soon schreibt: „sie sind eine Warnung an jeden anderen Forscher, der es wagen könnte, auch nur im Mindesten die inbrünstig verkündete Orthodoxie der anthropogenen globalen Erwärmung in Frage zu stellen“. Sei still oder verschwinde!

Jetzt verfolgt das Weiße Haus schon Mitglieder des Kongresses! Auf seiner neuen Klimawandel-Leugner-Website werden die Bürger aufgefordert, Kontakt mit Senatoren und Kongressmitgliedern aufzunehmen und diese zu bedrängen, falls sie es wagen sollten, das Klimadiktat des Weißen Hauses in Frage zu stellen.

Irgendwie jedoch haben Markey, Grijalva et al. keinerlei Interesse erkennen lassen, irgendetwas hiervon zu untersuchen. Die Taktik ist genauso verabscheuungswürdig und destruktiv wie die Müllwissenschaft und die Anti-Energie-Politik des Klimaalarmismus‘. Es ist an der Zeit, das IPCC zu reformieren, ebenso wie die EPA, und diese Klimakrise genannte Geisteskrankheit endlich zu beenden.

Link:
http://www.cfact.org/2015/03/08/silencing-skeptics-financing-alarmists/

Übersetzt von Chris Frey EIKE